

II.

Die süderländische oder sauerländische Mundart im Hönnethale gehört dem sächsischen Sprachstamme an, siehe das Osterprogramm der Anstalt von 1876, worin die Lautlehre auf Grund heutiger Aussprache und alter Sprachüberreste entwickelt wurde. Auf jene Lautlehre, die ich voraussetzen muss, lasse ich hier einen Theil der Flexionslehre und zwar die des starken und schwachen Zeitwortes folgen. Da die erwähnte Mundart sächsisch ist, so müssen die altsächsischen und sogenannten angelsächsischen Denkmäler wiederum die ältesten Formen für sie aufstellen. Darum habe ich, wie im Programm I, die angelsächsischen und altsächsischen alten Wort- und Lautgestalten mitgenannt. Dabei durften füglich die hochdeutschen Flexionsgesetze der ältesten und älteren Zeit nicht übergangen werden; wo sie zur bessern Anschaulichkeit dienen, stehen sie angezogen. Man könnte mich vielleicht eines zu weiten Zurückgreifens in der Aufzählung bekannter gotischer, althochdeutscher Regeln zeihen: ich thue das für viele meiner Collegen, die das Altdeutsche nicht zum Berufsstudium machen, aber doch eine gewisse Orientirung auf kürzestem Wege suchen. Diesem Streben entsprechen auch die lexicalischen Zugaben, die dem Fachmann freilich nur zu wohl bekannt sind, aber dem Nichtfachmanne eine brauchbare Handhabe beim deutschen Unterrichte bieten dürften. Wenn mir noch eine Spanne Lebenszeit vergönnt ist, werde ich die Deklinationslehre folgen lassen, der sich die Wortbildung und der Wortschatz anschliessen werden.

Der sauerländische Dialect.

Flexionslehre.

Wenn das deutsche Zeitwort an Formen überhaupt verarmt erscheint, so muss auch unser Dialect, als er sich von seinem Ursprung allmählich entfernte, grosse Verluste erlitten haben. Nach Vergleichung des Ags. und Alts. kann nur von einem genus, dem Activum, die Rede sein, das Passivum und Medium müssen durch Umschreibung ausgedrückt werden. Es lassen sich die Verba rücksichtlich ihrer Conjugation verschieden eintheilen:

1. Einige haben keinen Bindevocal, d. h. unmittelbar an den Stamm treten die Endungen: ik gâ, stâ, dau.

2. Andere haben Bindevocal, d. h. zwischen

Stamm und Endung wird mehr oder weniger ein Laut oder eine Silbe eingeschoben.

a) der Bindevocal im Ags. ist im Süderl. zu e geschwächt und steht in fast allen starken Verben;

b) der Bindevocal im Ags. ja ist im Süderl. sehr wechselnd in seinen Lauten, bald in vollen, bald in geschwächten hervortretend. Wir sehen sie in den schwachen Verben.

Diese Eintheilung scheint weniger zweckmässig, weil im Süderl. theils sehr viele Verba aus der ersten Classe in die zweite übergetreten sind, theils die zweite Classe mit ihren Unterabtheilungen mit den starken und schwachen Verben zusammenfällt.

Betrachtet man aber näher die Wurzel, wie sich dazu das Präsens mit seinem Stammvocal oder seiner Erweiterung verhält, so ergeben sich folgende Resultate:

a) Der Wurzelvocal steht im Präsens wie im got. *ik hälle* (d assimilirt) *haite*, *laūpe*, *slāpe*, *fare*.

b) Der Wurzelvocal ist im Präsens geschwächt; *W gab*, *nam*, *band* haben Süderl. *ik gi^eve*, *ni^eme*, *binne* (nd = n).

c) Der Wurzelvocal ist im Präsens oft gesteigert: *W drib*, Süderl. *dri^eve*.

d) Die Wurzel wird nicht mehr reduplicirt.

e) Die Wurzel erweitert sich im Präsensstamme durch ein eingeschobenes n. *W gā*, im Praet. *gēng* *W stā*, Praet. *stōnd* und *stund*, *W brag*. *brēnge* im Praes. *W ĩak*, *denke* im Praes. *W ĩuk* *dünke*. Ferner ist n im got. Präsensstamme eingefügt *fraihna*, während das Praet. heisst *frōg*; im ags. ist der Präsensstamm Verbalstamm geworden und n bleibt durch alle Formen in *frēgne*, *fraegn*, *fraeng*, *fran*, dagegen versuchte das Süderländische das eingedrungene n wieder los zu werden: *ik frāge*, *frāug*, *frogen*.

cf. Rudolphi Progr. Erfurt 1864: Ueber die Erweiterung der Wurzelsilbe deutscher Wörter durch die Nasale m und n.

Auch diese Veränderungen und neuen Verhältnisse eignen sich nicht zur Eintheilung, und wollen wir daher nur die Bildung der Verbalformen des Präsens, Praet. und Participium Passivi im Auge behalten. Demnach unterscheidet man 1. Verba, die das Praet. durch Reduplication herstellen, 2. Verba deren Stammvocal ablautet, 3. die schwachen Verba, die aus den Stämmen starker Verba oder der Nomina mittelst Suffixes abgeleitet wurden und ihr Praet. durch Zusammensetzung bildeten und 4. davon abweichende oder sogenannte unregelmässige.

Erster Abschnitt.

Die Reduplication hat sich in unserer Mundart, wie auch im ags. und alts. nicht erhalten, doch lassen sich nach der vollständig im Got. ausgebildeten und vorhandenen Reduplication wichtige Schlüsse auf das frühere Vorhandensein machen. Von allen germanischen Dialecten hat nur das got. die Reduplications-

silbe bewahrt und auf langstämmige Verba beschränkt, der Vocal der Reduplication ist got. *ai*, im alth. *ê*: *slepa*, Praet. *saizlep*, ags. *slēp*, süderl. *slēp*. Dem Stamm ward sein consonantischer Anlaut mit einem aus a geschwächten e (ai), bei vocalischem Anlaut dieser Vocal e allein vorangestellt. Von Consonantverbindungen ward mit Ausnahme der festen Bindungen *st*, *sk*, *hw* nur der erste Consonant in die Reduplicationssilbe herübergenommen. Diese vollen Formen hatte ohne Zweifel das ags. und alts., aber sie finden sich nirgend mehr vor, sondern haben sich eigenthümlich abgeschwächt, selbst die einzige Reduplicationsform *don*, *dide* neben dem alts. *dēda*, noch in der jetzigen Mundart *dāde*. Die verwandten Dialecte stossen den Consonanten aus und ziehen die Vocale zusammen, das alth. gelangte von *hai*-halt, *hī*-halt zu *hī*-alt (*hielt*), das alts. *ha*-hald, *ha*-hild zu *hēld*, welche Form das Süderl. bis jetzt bewahrt hat. Solche Verba sind nicht wenige: *ik heite* (ags. *hate*), Praet. *hēd* oder *hēt*, *hēiten*. Da dem entsprechend im got. Reduplicationen liegen, so dürfen wir nicht anstehen anzunehmen, dass diese Verba reduplicirende waren. Die Part. Pass. haben meistens den Präsenslaut und endigen auf *en* oder bloss *n*: *ik holle*, *hēld*, *hollen*, oder *holl'n*; *ik daue*, *dēd*, *dōn*. 1., So sind im ags. Praes. *a*, *ea*, Praet. *eo*, *ê*, Part. *a*, *ea*, im Süderl.:

	a	ê	a
	falle (thema fall)	fēl	fall'n

Comp. affallen mager werden, 1. *cadere*, 2. *fallen caedere*. Davon die Falle *muscipula*.

hälle (thema *hal*), *hēl*, *hälln* nicht fallen lassen.

Red. *strick häll'n* 1. Strich oder Schlag halten bei einer gemeinschaftlichen Arbeit. 2. *Figürl*. von Menschen, die ungeachtet ihres Versprechens in ihrem ganzen Benehmen sich verschlechtern. *walle* (thema *val*), *wēl*, *wall'n* sich wellenförmig bewegen.

Red. *dat korn wallt saū* prächtig.

walde (thema *vald*), nur schwach vorhanden *valere*, *regere*.

Die alts. *W* ist *wala bene*, *adject. w'älīg* der aus einer kräftigen Gesundheit hervorgehende Uebermuth der Jugend, *en w'älīg* Jungen, *Pfärd*, *Fül'n*, auch von üppig stehenden Gewächsen: *de Baūnen stān tau w'älīg*. Davon *Anwāld* der Vertheidiger.

walke (thema valc), wêlk, walken und wâlken volvi.
spanne (thema span), spannte und sponn wie im altfr.
spannt tendere.

Dav. die Spange. Comp. anspannen, dafür häufiger intuinen.

fange (thema fah), fêng, fangen und fân.

Man bemerke den Uebergang des h in g oder c und das eintretende n, also Erweiterung nach got. fahan, wie hangan nach got. hahan.

hange (thema hah), hênk, hangen, pendêre.

hangan neben hahan wie vorher.

gâ (thema gah), gêng, gong, gân, ire.

Die Reduplication mit eingeschobenem n schon verhärtet. Das Part. ist zusammengezogen in gân, es zeigt sich überhaupt das Streben, die Endungen abzuwerfen.

Anmerk. 1., der frühere Reduplicationsvocal ist ê geworden in fêng, hêng, genk und in gri^{en} allein zu ei gesteigert.

2., der Präsensvocal ist selten ganz rein, er neigt sich zu o hin. Statt w ist gg eingetreten, wie später sich zeigen wird. Das Part. hat dieselben Schwankungen a und o.

2. ags. Praes. a, Praet. êo, ê, Part. â,
Süd. i (e^l) ê^l ei, i,

swipe (thema svip) swê^l swipen percutere
got. sveipan, sváip, svipans. Dav. swip die Schwippe, Geisel. cf. Leo angels. Glossar. 444, 15. Weigand deut. Wörterb. S. 672.

heite (thema hit), altn. heita, hêt, he^{ten} vocare iubere.

sceide (thema scid), scêd, sceiden separare.

bläse (thema bliv), blê^s, blâsen spirare flare.

Dav. blâshorn Waldhorn, blâse die wehende Flamme, für anblâsen sagt man piusten.

craie und creige (thema criv), craijed, crâgged crocitare.

Dav. crâ, crâve corvus. vgl. Kuhns Zeitschr. 8, 257.

sâe (thema siv), sâte, sât und sâet ferere.

Dav. sât semen.

mêije (thema miv), mâd, mêijed metere.

sti^{ge} (thema stig), steig und stêg, sti^{gen} scandere.

Dav. sti^g der Stieg trames, die sti^{ge} Treppe.

Red. eⁿem oppet L^{är} st^{egen} = durchprügeln.

dreijen (thema þriv), dreijede, dreijed torquere.

Dav. der drôt Draht filum.

3. ags. ae, êo, ê, aê

Süd. â, ei, ê, ô.

slâpe (thema slip), sleip, slâpen dormire.

Dav. slôperig schlâferig, im nhd. mit unorganischem ae.

gri^{te} (thema grid), greit, grieten flere, misere aliquid desiderare more infantium.

Dav. das Adject. griddig avidus, vorax, cupidus.

lâte (thema lit), -leit, lâten sinere, dare.

Red. sik gân lâten = sich dumm stellen. Comp. entlâten dimittere, verlâten relinquere, taulâten admittere, weglâten relinquere, nâlâten remittere, im stike lâten relinquere, Adj. unafâtig semper.

4. Angs. eâ, êo, eâ

Süd. aû, ei aû

laûpe (thema hlup) leip, laûpen currere
laûper cursor.

haue und hauge (thema huv), hoggte, hoggt caedere.

Comp. af-haun, ^luthaun (wie Christi Grab aus Felsen), inhaun = stark êtten.

breke (thema brak), brók, breken frangere.

Red. hei is en broken mann viribus fractus.
Gebreken corporis vitium.

5. Ags. ô, eo, ê, ô,

Süd. u, au, ô.

rudere (thema rav), geht schwach, remigare.

fleite (thema flut), flaut, flotten fluere.

Dav. flaut Fluth fluctus. 1. fleite fluo, 2. d^u flûtst, 3. hei flût etc.

6. Ags. ê, êo, ê,

Süd. au, ê, ei, au.

raupe (thema hrap), reip, raupen exclamare.

Comp. tauraupe acclamare.

waupe (thema vap), wêp, waupen wôpen plorare.

Zweiter Abschnitt.

Ablautende Verba.

Diese bilden das Praet. und das passive Particip im Innern des Wortes mit Aenderung des Stammvocal. Auch sie müssen ursprünglich das Praet. mit Reduplication gebildet haben, und als sie dieser verlustig wurden, trat in den germanischen Dialecten der Ablaut ein. Im Inf. oder Praes. erscheint niemals der reine Stamm, sondern nur im Praeteritum. Es sind in der Regel drei Vocale im Praes., Prae-

teritum Sing. und Plur., die man als bildendes Element betrachtet.

Die passiven Participien sind keine verbalen, sondern rein adjectivische Bildungen und darum ist der Vocal weniger oder gar nicht von jenen oben genannten Formen abhängig. Das im Got. und Alth. gebrauchte Suffix schwächt sich ab zu en im Süderl. Reduplication findet sich in keinem Particip vor.

In Hinsicht des Vocalwechsels im Praesens, im Praet. Sing. und Plur. und im Particip ergeben sich folgende sechs Classen ablautender Verba.

1. Classe.

	Praes.	Praet.		Part.
		Sing.	Plur.	
Got.	i	a	u	u
Alts.	i	a	u	o, u
Ags.	i, ë, eo	a, ea, ae	u	u, o
Süderl.	i	a	a, u	u

2. Classe.

	Praes.	Praet.		Part.
		Sing.	Plur.	
Got.	i, ë	a	ê	u
Alts.	i	a	â	o
Ags.	i	a, ae	â, âe	o
Süderl.	i	a	a	u

3. Classe.

	Praes.	Praet.		Part.
		Sing.	Plur.	
Got.	i	a	ê	i
Alts.	i	a	ê	i
Ags.	i, ë	ae, a	aê	e
Süderl.	i, ë	a	a	o

4. Classe.

	Praes.	Praet.		Part.
		Sing.	Plur.	
Got.	a	ô	ô	a
Alts.	a	ô	ô	a
Ags.	a, ea	ô	ô	a, ea
Süderl.	a	ô	ô	a

5. Classe.

	Praes.	Praet.		Part.
		Sing.	Plur.	
Got.	ei	âi	i	i
Alts.	î	ê	i	i
Ags.	f	â	i	i
Süderl.	î	â ⁱ	i	i

6. Classe.

	Praes.	Praet.		Part.
		Sing.	Plur.	
Got.	iu	âu	u	u
Alts.	iu	ô	u	o
Ags.	eo, û	eâ	u	o
Süderl.	u	aû	â	o

Erste Classe.

Ags. Praes i, ë. Praet. Sg. a, ea, ae. Plur. u, o.
Süd. i, ë. a. u. u, o.

swëlle (thema sval), swâl, swullen, swollen tumere.

Subst. Geschwulst tumor, mit unorganisch zwischen l und t eingetretenem s. opswellen tumescere.

hëlpe (thema halp), halp, hulpen, holpen iuvare.

Subst. die hülpe auxilium, die hëlpe lorum ad sublevandum factum. Red. Pass op, ik well di^e helpen! ein drohender Zuruf.

(s)melte (thema malt), (s)malt, (s)malten, (s)molten liquefacio. Transitiv und intransitiv.

Der Anlaut s scheint, wenn man das ags. meltan (Malz) in Anschlag bringt, vorgetreten. Adj. milde mollis, Subst. müll weiche Erde, Staub, molldaüpen Erdhaufen, mollworm Erdwurm, vermülmt corruptus.

ver-gelte nur comp., ver-gald, ver-galden, ver-golden ignoscere.

Das simplex nur 'noch in einigen Redensarten: gelden, werth sein, watt gelt dat korn? was ist der Preis? Bo sall de Reis' henn gell'n? wohin soll die Reise gehen?

melke (thema malk), molk, molken, molken.

Subst. milke Milch ist in das Nhd. eingedrungen, k in aspir. verwandelt, melkfat Milchfass, adj. melkweⁱk = butterweⁱk milchweich = butterweich. Red. de kau melkt gud. Du kannst melken gån.

belge (thema balg), balg, bulgen, bolgen irasci.

Red. heⁱ is recht am bolgen = im Zorn. Subst. balg. Comp. bläsebalg follis.

swimme (thema svam), swamm, swummen, swummen und swommen natate.

Subst. der Sund = svumd mare. Swamm spongia.

grīme (thema gram), gramm, grummen, grummen irasci.

Adj. grim ferus, grim-lik saevus, atrox, ebenso gram-lik.

Von ags. gelimpan evenire hat sich in unserm Dialect nur adj. erhalten gelimp-lik fortuitus.

klēmme (thema klamp), klamm, klummen, klummen ascendere.

Dav. klammer das Einengende. vgl. Weigand Wört. S. 798.

be-ginne (thema gan), be-gann, be-gunnen, be-gunnen, incipere.

Nur in comp. im Gebrauche. Anbegin der Anfang.

spinne (thema span), spanu, spunnen, spunnen nere. Subst. spinel die Spindel, gespun Gewebe netum.

winne (thema van), wann, wunnen, wunnen vincere. Comp. ge-winne vinco = überwinne. Adj. un-överwinnlich invictus. Subst. win, ge-winn Ertrag der Arbeit, des Kampfes, winter die Zeit des Kampfes, mid-winter die Wintersonnenwende, wunne die Wunde.

sinne (thema san), sann, sunnen, sunnen, sentire.

Comp. be-sinne, ent-sinne memini. Red. Ik sin nit saū gesunnen, datt ik di^e datt nādröge ich bin nicht so schlecht gesinnt, dass ich dir dieses nachhielte.

rinne (thema ran), rann, runnen, runnen.

Comp. ge-rinne. Red. dat Fat rinnt, dat gerunne = Geronnene, das aus Flüssigem entstandene Festere, woraus Käse gebildet werden.

brenne (thema bran), brann, brunnen, brannt flagrare. Auch bernen, durch Metathesis des r geht es nach der schwachen Conjugation.

binne (thema band), baud, bunnen, bunnen vincire.

Subst. die binne = Binde, band ligamen, bund societas, foedus, bande = Fesseln. Dav. bast (für baht) liber.

finne (thema fan), fand, funnen, funnen reperire.

swinne (thema svand), swand, swunden, swunnen consumi.

Comp. ver-swinnen languere, torpere, ent-swinnen, effugere, causativ swennen = swinnen machen consumere. Subst. swadem = Lohe, Qualm = Holz auf dem Stamme verbrennen.

winne (thema van), wann, wunnen, wunnen torquere.

Comp. op-, af-, tau-, ent-, be wunnen. Das Causativ ist wennen = wenden, tau-wunnen = zuwenden. Subst. Wind, die windende, fliegende Luft, adj. winnig tempestuosus. Comp. Gårnwinne Garnwinde. Dav. Wiede (= gewundene Ruthe) = Wie das Seil.

drinke (thema drank), drank, drunken, drunken bibere.

Adj. drunken = betrunken. Causativ dränken, subst. die dränke = Ort, wo das Vieh säuft.

sinke (thema sank), sanc, sunken, sunken cedere.

Verwandt mit sigan, die Sig. Causativ senken herabsinken machen. Dav. Sack, Behältniss, in welches man etwas senkt, um es zu bewahren oder zu transportiren.

swinke (thema swank), swauk, swunken, swunken laborare.

Causativ swenken nach einer andern Richtung lenken.

stinke (thema stank), stank, stunken, stunken olere.

Causat. stenken auseinandertreiben. Red. sei stunken nā allen gigen den hen. Subst. stank der Geruch.

bringe (thema braht), brag und brang, brahten, braht ferre.

Bem. das nasale n. Comp. heimbrennen heirathen (vom Manne gebraucht, der die Frau heimbringt).

singe (thema sang und sag), sang, sungen, sungen cantare.

Subst. sang cantus, luchsang die Nocturne, nachtsang completorium, li^eksang Leichengesang, sänger und singer der Sänger.

springe (thema sprang), sprang, sprungen, sprungen salire.

Comp. tau wi^ed springen zu weit gehen, terspringen = bersten. Causativ: sprengen = springen machen. Subst. spring Quelle, sprung saltus, Riss z. B. in der Haut. Auch gehört dazu sparke = Funke, spyrken Funken sprühen.

swinge (thema swang), swang, swungen, swungen vibrare.

Subst. swung ictus, swingel die Peitsche, swinge z. B. Futterswinge. Adj. swang was sich biegen lässt.

dringe (thema drang), drang, drungen, drungen premere.

Causat. drücken, unnerdrücken comprimere. Subst. Gedränge impetus hominum.

wringe (thema wrang), wrang, wrungen, wrungen stringere.

Comp. ¹utwringen die nassen Tücher. Subst. die wringe die Presse. Dav. denom. wrasseln sik = ringen.

klinge (thema klang) consumor, nur im Adj. erhalten verklungen = verschwunden.

twinge (thema twang), twang, twungen, twungen cogere. Daneben auch twicken zwicken. Subst. distel-twi^g der Distelfink.

spore (nhd.) sporne mit der Ferse schlagen ist jetzt schwach.

Derivat. spyren causativ. auf der Fussspur nachgehen.

werpe (thema warp), warp, wurpen, worpen iacere.

Comp. ter-werpen destruere, gebräuchlicher ist jetzt smi^{ten}.

kerfe (thema carf), karfen, kurfen, korfen incidere.

Subst. kerf die Kerbe, Einschnitt an den Bäumen. Dav. die krabbe, der Krebs.

sterfe (thema starf), starf, starfen, storfen mori.

Ist Jemand dem Tode nahe, so sagt man: hei is veige.

werde (thema ward), ward, wurden, worden fieri.

Subst. die würde dignitas, dav. unser -wärts, -wärtig, afterwärts rückwärts, anwärts anwesend, vorwärts künftig, hinnerwärts hinterwärts, tückisch, innewwärts inwendig, obwärts aufrecht u. s. w.

bërste (thema barst), barst und brast, barsten, borsten rumpi.

Subst. borst die Brust, Gemüth, barst der Bruch, byrste die Bürste, sich wie Borsten aufrichten, brüsten, Red.: it was taum bersten = zum todt-lachen.

derske (thema darsk), darsk, darsken, dorsken triturare.

derske area der Platz, wo gedroschen wird. Red. enen dürdresken = durchprügeln.

sworke (thema swark), swark, swurken, sworken ob-nubilari.

Subst. swork die Dunkelheit; dav. swart schwarz, verb. der. answärten anschwärzen.

berge (thema barg), barg, bargen, borgen tueri.

Comp. herbergen, enen int lager brengen = herbergen. Subst. bürge, der einen schützt, der Bürge, borg Darlehn gegen Sicherstellung, Bürgschaft; birke (baum), Burg der befestigte Ort.

brecke (thema bragd), bräk, brocken, brocken rumpe-re, invertere.

Urspr. brecken = bruchfällig werden, vgl. Seibertz westfäl. Urkunden 464. Subst. Brücke = Brüchtenstrafe, jemanden brüchten = strafen. Subst. bräd, das Losgerissene, die Latte, Bred tabula, bord Bret. Comp. Wäsbret die Wachstafel, Schreibtafel.

streke (thema stragd), strak, stroken, stroken sternere.

Comp. ¹utstrecken extendere, tau ère strecken prosternere.

fechte (thema fah), focht, fochten, fochten pugnaire.

Subst. fecht, nhd. Gefecht certamen.

Der Stammvocal ist ursprünglich a, das sich im Praesens zu i und e, im pluralen Praeteritum und Participium Passivi zu u und o geschwächt hat.

1. Praesens-i bleibt im Süderl. vor m und n, vor l und g geht es meist nach ë und vor r und h nach a. Das Verbum brenne (ags. brinne) und derske lassen Metathese zu und in Folge derselben wird in ersterm i zu e.

2. Der Ablaut im Praet. Sing. bleibt a vor m und n, zuweilen o. a bleibt rein vor ll, lp, lf, lt, ld, lc, lg, lh, r und h im Praesens, im Praeteritum meist ê. fragen wird nach Ausfall des g zu frân.

3. Der plurale Ablaut des Praeteritum schwindet immer mehr, Sing. und Plural sind schon in vielen Verben gleich.

4. Im Participium steht u vor m und n, in den übrigen Fällen o.

Zweite Classe.

1. Ags. i ae, a âo u, o

Süderl. i a u, o

hële (thema hal), hall, halen, holen tegere.

Ist als Primitiv. selten, am meisten ver-hëlen, zudecken. Dav. hülle (Kleidung), helm (der verhüllende) cassis, holster lederne Tasche, wie die der Jäger. hële spelunca, holt Holz (das verhelende, verdeckende), der Wald, helle die

Hölle (das bedeckende), Unterwelt; halle (ge-
wölbtes Gemach) aula; häufig in westfäl. Orts-
namen.

stèle (thema stäl), stal, stälen, stolen furari.

Subst. deifstäl der Diebstahl, Adj. verstölen
furtivus.

2. neme (thema nam), nām, nāmen, nommen und
nummen capere.

Subst. name nomen, Adj. namlic, namenlös u. s. w.

kume (thema cwam), kvam, kwāmen, kumen venire.

Subst. afkunft Abstammung, verb. comp. över-
kumen = überwinden. bekwem aptus.

Das ags. bēran ist erloschen, nur noch vorhanden
in boren mit seinen Compositis natus.

Comp. op-boren aufrichten z. B. ein Haus. Dav.

Subst. h'usbōren das Aufrichten eines Hauses
mit hölzernen Fachwänden. bürde = Last.

schēre (thema scar) schār, schāren, schoren tondere.

Subst. Scēre die Scheere, Schur z. B. der Mönche,
die Tonschur, schār die Schār, Volksmenge.

Comp. plaugschar die Pflugscheere. schāpsch'ur
die Schāfschur. Red. enen schēren um etwas

bringen, berauben. Dav. skerbe die Scherbe,
Adj. skodig schartig, skortlic kürzlich. scarp

schneidig, scārpen schärfen nebst scārpe die Schärfe.

tēre (thema tar) verzehren, meist in Comp. vertēren,

ist schwach; das süderl. tergen vom ags. terigan,
necken, reizen z. B. ein Kind oder einen Rūen

(Hund).

sprecke (thema sprak), sprak, sproken, sproken loqui.

Das Süderl. lässt oft r fallen. Spōke Sprache,
sermo.

Dritte Classe.

Ags. i, e ae, āe i

Süd. e a i, o

drēpe (thema drap), drap, drapen, dropen ferire.

Comp. indrēpen eintreffen. Red. dat Centrum
drēpen treffen.

gife (thema gaf), gaf, gafen, gifen dare.

Nordfries. jīwan. 1. geben, verleihen, besonders
wenn von den Gaben Gottes die Rede ist,

2. Füttern des Vieh's, 3. Mengen der Karten.

wēfe (thema waf), waf, wāfen, wofen texere.

Subst. gewi'fe das Gewebe, peplum. Comp.
wefstaul Webstuhl. spinningwēfe Spinnweb.

2. ötte (thema at), āt, āten, āten, ätten edere.

Subst. comp. braūdetter = Brodesser, der in
eines andern Brode steht. Comp. frētten, ags.
forettan, wie das deutsche entsprechende fressen
aus veressen entstanden ist. Dav. Fratze,
hässliches Gesicht.

mēte (thema māt), māt, māten, mēten metiri.

Subst. māt Mās. Adj. ungemeit cold unmässig
kalt. Dav. mētze modius; sick mētigen temperare.

ver-gite (thema gat), -gāt, -gaton, giten oblivisci.

sitte (thema sat), sāt, sāten, sitten sedere.

knede (tkema knad), knad, knaten, kneden depsere.

Comp. braūdkneden Brodkneten.

trēde (thema trad), trad, traden, trēn calcare.

Imperat. trē trete, Inf. zusammengez. in trēn
= trēden. Comp. ver-trēn zertreten. Subst.
trid der Schritt.

bidde (thema bad), bad, bāden, beden und bēn orare.

Subst. bidde die Bitte, bēdh'us Bethaus. bēde
Steuer, bedlager stratum, vgl. Weigand's Wört.
S. 184.

lēse (thema las), las, lāsen, lesen colligere.

Dav. List die gesammelte Kenntniss und nach
Verwandlung des s in r auch lernen (ein Sam-
melnder sein).

sin (thema vas), was, wāren, wesen esse.

geneite (thema nas), genās, genasen, genesen, bene
se habere.

Praes. verlängert geneite st. genese. Subst.
genesung Heilung.

rēke (thema vrag), rac, raken, roken ulcisci.

ags. vrēce, das Süderl. hat das Digamma ab-
gelegt.

ligge (thema lag), lāg, lāgen, leggen und liggen
iacere.

wēge (thema vag), wāg, wāgen, wēgen moveri.

Comp. sik wēgen, bewegen. Causativ bewegen
machen, wāgen. Subst. Gewicht, wēg via. Comp.
Fautweg Fussweg, Feldweg, Weg durch die Fel-
der hindurch. Wegbre'd plantago, wēg adv.
Dav. woge das bewegte Wasser, wagen currus;
wāge die Waage.

sēie (thema sah), soh, sohen, seien und sen videre.

Comp. in-, be-, af-, an-, für-seien. Subst. Ge-
sicht facies.

stække (thema stag und stang), stak, stokken, stekken pungere.

Subst. stick der Stich, vom ags. stak der Staken, eine spitze Stange, stachel der Stachel, Stock der Stamm.

Der Stammvocal ist in unserm Dialect a, der sich neigt zu o, im Präsens zu i, ä schwächt, im Praet. zu â, ô steigert.

1. Praes. — i erhält sich nur in wenigen Verben, in gife hinter g, sowie vor doppelten Consonanten: sitte, bidde, ligge; es schwächt sich überall zu ä und bricht sich vor h zu ei.

2. Der singulare Ablaut ist ä, vor h steht die Brechung ei.

3. Der plurale Ablaut ist meistens a, selten o.

4. Im Particip überall e, nur nicht in gifen und zuweilen liggen behalten ihren ursprünglichen Laut.

Vierte Classe.

ags a ô ô a

süd. a ô ô a

gale (thema gac), gol, gôlen, galen cantare.

Comp. Nachtigal-Nachtsängerin.

spane (thema span), spôn, sponen, spanen allicere.

Comp. Spanferkel-Lockferkel. Spankrampe ein sogenannter spanhaken, welcher dazu dient, die grossen Schmiedezangen zum Festhalten zu spannen und dadurch dem Schmiede das Halten der Zangen zu erleichtern.

stô (thema stad), stond, stonden, stân stare.

Comp. burgstade der Stadtplatz, badestade Badeplatz. stôve die Stube, stund ein fest bestimmter Zeittheil.

fare (thema far), fâr, fâren, faren vehi.

Comp. iutfârnfârn proficisci, erfaren cognoscere. u. s. w. furt die Furth. fort vorwärts, hinweg, faûr Furche sulcus, 1. die Furche zwischen zwei Ackerstücken, 2. die schmale Furche beim Pflügen.

swêre (thema svar), swôr, swôren, sworn iurare.

a hat sich vor r im praet. und part. pass. in o getrübt.

scapa (thema scap), scôp, scôpen, scapen creare.

Dav. scapene kleider, abgeschnittene, fertige Kleider. -schaft wie in frönschaft.

stape (thema stap), stôp, stôpen, stapen ingredi.

Red. int greine gras stapen = sterben.

h'ewe (thema haf), h'ôb und hov, h'ôben, h'ôfen tollere.

Comp. anhewen anheben, anfangen, vgl. Seibertz westf. Urk. 516.

grafe (thema graf), grof, grofen, grafen fodere.

Dav. Graf cuniculum, foramen, spelunka; grove Grube latrina, cloaca.

5. lade (thema lad), lôd, lôden, lan onerare.

Subst. last die Last, Ladung.

scado (thema scad), wird nunmehr schwach gebeugt.

Subst. scade der Schaden, die Schuld.

drebbre (thema droh), drebben turbari,

Nur erhalten im Süderl. im Worte drabbe der Bodensatz, die Hefe, die Träbern faeces.

waske (thema wosk), wosk, wôsken, wasken lavare.

Dav. wâske lotio. Red. bo man selver nit kümmt, dâ wird ên aûk de Kopp nit wasken, harre de' b'ur saggt, dâ harre hei nit nâm gericht wollt.

bake (thema bok), bôk, bôken, baken, panem percoquere.

Subst. bauke, womit man baken macht, gutes Brennholz, die Buche fagus; Adj. bâuken fagineus. bauk Buch (in alter Zeit die buchene Tafel zum Einschneiden der Runen.) baukstafe der Buchstabe. Adj. niggebaken = neubaken.

be-taeken (thema tôk), tôk, token, taeken signare.

wake (thema wôk), wôk, wôken, waken vigilare.

Subst. wâke die Wache, bes. Nachtwache. Dav. woker Wucher. causat. wekken suscitare.

dräge (thema drag), drôg, drôgen, draegen portare.

knage (thema nag), aus ge-nage, knôgen, knagen rodere.

Dav. nach Abwerfung des Suffixes nagel.

lache (thema lach), meist schwach.

Subst. Ge-lach das Gelächter, lachmülken, einer, der gerne lacht.

slage (shema slag), slôg, slôgen, slagen und slôn verberare.

Subst. slacht die Schlacht. släger der släger, slag der Schlag, die Verwundung; bildl. Överslag die Berechnung.

wasse (thema vax), wôss, wôssen, wassen crescere.

Comp. anwassen z. B. angewachsene Glieder; iutwassen Junge ein ausgewachsener Junge.

Der Stammvocal *a* steigert sich im Praet. zu *o*.

1. in dem Verbum *hebbe* ist neben der doppelten *media* auch doppelte *aspirata* im Gebrauch.

2. das Praet. hat im Sing. und Plural gleichen Laut bewahrt, in *stôn* (thema *stad*) ist *n* einge- drungen, *stund* und *stôn*.

3. in dem Participium wiederholt sich unverändert der Vocal des Praes. z. B. *fare*, *fares*; *a* aber neigt sich nach *o* hin besonders vor *r*: *swere*, *sworen*.

Fünfte Classe.

1. ags. *i*, *â*, *i*, *i*.

Süderl. *î*, *â*, *e* *ei* *i*.

suine (thema *îin*), *svân*, *svinen*, *svinen* *marcescere* *decescere*.

Comp. *svinesucht* Schwindsucht, *versvinnen* verschwinden.

giêne (thema *gin*), *gân*, *giênen*, *giênen* *hiare*.

Das Primitiv im Sinne von: weit offen stehen, gähnen.

sciêne (thema *scin*), *sceîn*, *sciênen*, *sciênen* *apparere*.

Subst. *sciên* der Schein, Glanz, Trugerscheinung.

2. *griêpe* (thema *grip*), *grâp* und *greêp*, *griêpen*, *griêpen* *prehendere*.

Subst. *grip* der Griff. Adj. *grip-lic* greifbar; *en grip* eine Handvoll. Comp. *be-griêpen* begreifen, *för-griêpen* an sich reißen u. a.

niêpe (thema *nip*), *neêp*, *niêpen*, *niêpen* *obscurari*.

Jetzt in der Bedeutung ein Schläfchen halten = *unnen*.

driêfe (thema *dref*), *driêfen*, *driêfen* *pellere*.

Comp. *af-driêfen* abtreiben, *över-driêfen* überbieten, *dör-driêfen* durchtreiben. Red. *en dör-driêfener* Klär, *be-driêfen* betreiben, *biêdriêfen* gerichtlich zur Zahlung nöthigen. Subst. *driêft* die Tritt der Heerden, *ge-driêf* das Treiben,

driêf der Schoss, der Trieb, Halm.

scriêve (thema *scriew*), *screêf*, *screêfen*, *scriêven* *scribere*.

Subst. *scrift* jedes Geschriebene. Comp. *tauscriven* zuschreiben = zutheilen, *för-scriven* = vorher anordnend befehlen.

sviêfe (thema *svif*), *svêf*, *svêfen*, *sviêfen* *celeriter moveri*.

bliêfe (thema *lif*), *bleêf*, *bleêfen*, *bliêfen* *manere*.

bliêve aus *be-liefe*; Subst. *liêf* Leben, *lêfer* (Sitz des Lebens) die Leber; *liêf-tucht* Leibzucht.

spigge (thema *spiv*), *speê*, *speêfen*, *spiggen* *spuere*.

w = *gg*, vgl. Prog. 1. Intens. *spuggen* spucken. *smiêde* (thema *smit*), *smeêd*, *smeêden*, *smiden* *fabricare*.

Subst. *smiêd* der Schmidt, *smidde* die Werkstatt. *Grofsmiêd* der Grobschmidt.

3. *biête* (thema *bit*), *beit*, *beêten*, *biden* *mordere*.

Subst. *bit* der Biss. Adj. *bitter* *acerbus*, auch von Klagen gebraucht, *bitter-kold* durch und durch kalt, Dav. *erbittern* = bitter werden.

sliête (thema *slit*), *sleêt*, *sleêten*, *sliten* *findere*.

Subst. *slit* das Zerreißen, *holt sliêten* = Holz fällen.

smiête (thema *smit*), *smeêt*, *smeêten*, *smiten* *iacere*.

Das Primitiv = *percutere*, schlagen, schmeissen, Comp. *be smiêten* = verunreinigen.

riête (thema *rit*), *reêt*, *reêten*, *riêten* *scribere*.

Das Primitiv in der Bedeutung: einritzen, reißen.

ver-wiête (thema *vad*), *-weêt*, *-weêten*, *-wiêten* *accusare*,

glie (thema *glid*), *gleêd*, *gleêden*, *glien* *labi*.

Subst. *gletsker* der Gletscher. Comp. *utglien* ausgleiten.

af-gniên (thema *gnid*), *-gneid*, *-gneiden*, *-gnien* *fricare*.

Mit Digamma *af-gniên* sich ein derbes Stück Brod abschneiden.

rie (thema *rid*) *reid* und *rid*, *reiten*, *ridden* und *rien* *equitare*.

Subst. *rüter* der Reiter, bes. der *Cavallerist*. Ableit. von *reid-bereid* (eigentl. reitlich, wie man zum Reiten oder Fahren sein muss, *be-reiden* = anordnen, sorgen, Subst. *ge-reid* und *gereidschaften* Handwerkszeug.

slie (thema *slid*), *sleêd*, *sliden*, *sliden* und *slien* *labi*.

Subst. *slâd*, ein flaches, niederwärts liegendes, feuchtes Stück Land. Der *slien* der Schlitten.

ver-miê (thema *mid*) *ver-mad*, *ver-maden*, *ver-miden* und *mien* *vitare*.

scriê (thema *scriid*), *screid*, *scriden*, *scriden* und *scrien* *gradi*.

Subst. *scriid* *passus* Schritt.

snien (thema), *sneid*, *sniden*, *sniden* und *snien* *secare*.

Red. *ut annern* *eren* Rücken *is gud* Riemen *snien*, auf Kosten anderer kann man sich be- quem Vortheil verschaffen.

Wie sind *am snien* z. B. Korn, Heu u. a. Subst. *snid* der Schnitt, *snitken* der Bissen, *offula*,

snäd abgegrenzte Länderei; snäse der Spiess, eine bestimmte Anzahl gefangener Vögel.
 strite (thema strit), Streit, strit, striten, striten dimicare contendere.

stri^eke (thema strik), stre^k und strik, stri^eken, stri^eken quiescere.

Red. sik stri^eken läten sich streichen lassen, Von gewissen Krankheiten sagt man: anwassen siⁿ, angewachsen sein und man lässt sich streichen oder kneten.

wi^eke (thema vik), wak und wi^k, wi^eken, wi^eken cedere.
 Comp. ^twi^eken ausweichen; adiect. wi^k weich, inwi^eken einweichen (die Wäsche).

ni^ege (thema nig), neig, ni^egen, ni^egen, inclinari.
 Reflex. sik ni^egen sich neigen. Adj. ni^ege niedrig. Subst. der Nacken cervix; dav. causat. sik nakken carpere.

si^ege (thema sig), ist jetzt schwach. si^egen viuere.
 Subst. sig der Sieg, abgeleitet vom Praet. also von intensiver Bedeutung, bedeutet die Masse der in einem Kampfe gefallenen caedes; da nun der, welcher diese Gefallenen, das Leichenfeld der Schlacht, gewinnt, auch den Sieg hat und triumphirt, so bedeutet das Wort in der Wirklichkeit: den Sieg. Dav. das causative Verbum sägen, niedersinken machen, schlachten z. B. enen baum sägen = umwerfen.

sti^ege (thema stig), ste^g, sti^egen, sti^egen ascendere.
 Subst. stig der Steig, trames, via, sti^ege die Treppe, sti^eg ein in die Höhe führender Fussweg, wie auch über einen Zaun. -

li^e (thema lih), le^t, le^ten, le^ten, leⁿ und len mutuo dare.

Subst. dat laen Dargelehnte, die Gabe.

se^e (thema), se^ete, se^eten, se^et colare.

Subst. Si^dauk ein leinenes Tuch, durch welches die Milch geseiet wird; sichte ein Gefäss mit Löchern, wodurch das Wasser sickert.

ver^tie (thema tib), -teⁱ und -tⁱen, -tⁱen und toh vgl. Seiberts Urk. 565. 719, -togen vexare.

ge^die (thema pih), gede^t, ge^dien crescere florere.
 Von Früchten und vom Mastvieh gebraucht, wenn sie sich ausdehnen z. B. dat Pärde gede^t gud, de^t Ärften, Baunen de^ten schön. Adj. dick, also intensiv crassus, dav. de^g der Teich, das Aufgegangene.

Der Stammvocal i steigert sich im Praes. zu i und im Praet. zu a und in anderen zu ei.

1. Das Präsens hat meistens sein altes i bewahrt.

2. In den Verben, welche im Praet. eⁱ haben, verkürzt sich der Stammvocal des Plur. theils in i, theils bleibt der Praesensvocal, besonders in den Verben, die jetzt in die schwache Conj. eingetreten sind.

Sechste Classe.

Ag. eo, eâ, u, o.

Süd. iu, aũ, u, o, o.

kriupe (thema krup), kraup, kropen, kropen repere.

Subst. kluft die Kriift antrum und in den Kirchen in der Carwoche das Grab Christi.

slⁱupe (thema slup), oder slype, slaup, sleⁱpen, slaupen silenter intrare.

Subst. slop das Zusammengeschleifte, sleppe das Nachschleifende vom Kleide.

dⁱuke (thema duf), dauk, duken, dauken, dauken submergere.

Subst. sciuel die Schaufel, Schober. Comp. afschiufen sich aus dem Wege machen.

riuue (thema ruf), rauf, riuen, riuen und riuwe rapere.
 raup der Raub, rauer praedo.

cliufe (thema cluf), clof, clofen, cliufen findere.

Subst. cluft die Kluft, Spalte. clyf der abge-spaltene, jähe Fels, die Klippe. cläve (clävo) die Klaue, clöi der Klee, wegen der klauenartig gespaltenen Blätter.

brugge (thema bruv), brau, bruggen, bruggen cerevisiam coquere.

Subst. brau^hus das Brauhaus, braud Brod, Adj. br^un braun.

dügen (sbema duh), duchte und dochte vgl. Seib.

Urk. 700. dochten dügen taugen.

Subst. dugend die Tugend, düchtig validus, probus.

Kogge (thema cuf), cogte, cogten, cogten, coggen manducare.

Subst. gi^umen der Gaumen.

it rügg^et mi impers. es reuet mich. (thema bruw).

3. ge^te (thema gut), got, gotten, geiten fundere.

Subst. ge^te = ge^t-kanne Giesskanne; gut und gyt der Guss.

laüse (thema hlut), laus, lösen, lösen, lausen sortiri.

laus das Loos, der Antheil.

ge-neite (thema nut), genaüt, genoten, genoten, ge-neiten frui.

Subst. Nutzen der Nutzen, Adj. nütte nützlich.

Comp. be-nutzen benutzen.

scheite (thema scut), schäüt und schot, schoten, schoten, scheiten iaculari.

Subst. Schot Schuss, schot = Geschoss-Tribut, korn-schrot Getreidebeitrag in früher Zeit; schütte der Schütze, schütt ictus, wie hexenschütt der Hexenschuss. Ge-schot das Schiesswerkzeug, aber auch das Geschoss-Stockwerk.

fleite (thema flut), flaüt, floten, floten, fleiten fluere.

Subst. flot der Floss, Schiff Flotte, Adj. flott fließend. Causat. svimmen låten = flößen.

gri^{te} (thema rut), i. ags. ge-reotan, gre^t, gri^{ten}, gre^{ten} plorare.

Gewöhnlich gebraucht man es vom Weinen der Kinder, wie auch h^ülen.

be^e (thema bud), bôt, hôten, boten, beien imperare.

Subst. Ge-bot die Verheissung, Drohung, im ags. bebod also mit Redupl. bôde der Bote, bydel der Pedell.

raûd (thema rud), conjugirt mit sin und werden.

Comp. blaûdraûd, blutroth.

Subst. rust der Rost.

sigge (thema sud), sâd, sâden, sâden, siggen coqui.

sôd jede brunnenartige Vertiefung cisterna, cloaca.

c^{ure} (thema cus), côs und cor, coren, coren, c^{uren}, eligere.

Bem. den Uebergang des s in r. Subst. cür die Wahl. Deriv. kosten = schmecken, dav. wahrscheinlich auch als Wahlzeichen der Kuss, Adj. cusc keusch.

freise (thema frus), frôr und fraûs, froren, froren, freisen frigere.

Subst. forst der Frost. Adj. freisig, frisk; fosk und frosk Frosch, wohl weil er sich immer kalt anfühlt, vgl. Leo gloss. 348.

ver-leise (thema lus) ver-lor und laûs, verloren, verloren, verleisen amittere.

Adj. lôs lose, ledig und von Gott und den Guten los = böse. Subst. Gelôs und verlornis der Abgang, Abtritt.

gr^{use} (thema grus), graûs, griusen, grosen, griusen horrere.

Subst. gr^{usen} das Grausen.

s^{uge} (thema suc), saûg, sochten, sochten und socht, sogt sugere.

s^{upe} (thema sup), soûp, soften, soûpen, soft bibere.

raûce (thema ruc), raûk, roken, raûcen, raûcen fumare.

Subst. raûk der Rauch. Comp. holtraûk Holzrauch, raûkbünne Rauchkammer.

smiuke (thema smuc), smôc, smôcen, smaûcen fumare.

Subst. smauc und smoc der Rauch.

briuce (thema bruc), brauc, braucen, braucen, briucen uti.

Subst. briuc der Nutzen, Gebrauch, Adj. briukbar brauchbar.

beige (thema bug), baug, baugen, baugen, beigen inclinari

Subst. boge der Bogen. Comp. schiur-bogen Regenbogen.

dreige (thema drug), droug, draûgen, draugen, dreigen portare.

Subst. dragt die Tracht, Adj. drûg trocken, Comp. be-dreigen, (ags. dreogan). Das Verbum enthält zuerst den Begriff des Thuens, geht über auf bestimmtes Thuens, nämlich eines schwierigen und listigen Thuens über, List beim Kampfe in alter Zeit liegt nahe.

le^{ge} (thema lug), lôg, logen, logen, leigen mentiri.

Subst. le^{ge} die Lüge.

fle^{ge} (thema flug), flôg, flôgen, flogen, fleigen volare.

Subst. fle^{ge} die Fliege. flaû der Floh. flug die Flucht. fluchtig flüchtig.

fle^e (thema flug), flôh, flôhen, flôhen, fleien und flôn fugere.

tie (thema tuh), tôg, tôgen, tôgen, tien trahere.

Subst. tucht die Zucht, tuchte die Nachzucht progenies. Comp. aftien anziehen, aftien abziehen, dôrtien durchziehen, intien einziehen, met-tien mitziehen, nâ-tien nachziehen, tau-tien zuziehen, op-tien aufziehen, ¹ut-tien ausziehen, u. a.

Der ags. Stammvocal u erweitert sich im Süderl. im Praesens zu iu und ei und im Praet zu â, ô, aû. Im Praet. erscheint neben ei auch langes î, wie siê siede, es liebt den Diphthong und verkürzt sich in wenigen Verben. Der plurale Ablaut geht selten in einen andern Vocal über als im Singular. Zu bemerken ist, dass s in r übergeht kiese, koren, ver-leise, verloren u. s. w. Die Participien bewahren

meistens den Präsensvocal. Durch den Wechsel zwischen alten auslautendem h und inlautendem g fallen fleiße und fleige im Praet. plur. und Part. zusammen.

Schwache Verba.

Die schwachen Verba bilden das Praet. nicht, wie die reduplicirenden und ablautenden Verben aus dem Stamme, sondern mit dem Hilfsverbum, dem Präteritum von da (däd) thuen, durch Anhängung von d resp. t an den Stamm: ik bugge, dad buggen, Conj. däd buggen, Part. bugget. Praes. also ik bugge, d^hu buggest, heⁱ bugget, wi^e buggen, ji bugget, seⁱ buggen, Imp. bugge, bugget, Part. bugget und ge-bugget.

Erste Classe.

1. Der alte ags. Bindevocal i (ja) in ner-ja-n ernähren schwächt sich in unserm Dialecte zu e, ik nere, nerde, ne-r-ed. Dav. Nerung die Nahrung.

2. Die langvocalischen Stämme stossen den Bindevocal im Süderl. im Praet. aus: de^len (thema dal), deilde, ge-deil-ed, de^len findi.

Subst. däl das Theil. Or-dal das Urtheil. Deilung divisio.

meine (thema min), meⁿ-de, mein-ed und meint mein-en arbitrari.

leie (ags. laedan leiten), ledde und dad leien, ledd-ed und ledt.

fêde (thema fad), fêdde, fedd-ed und dad fedden, fedd-ed füttern.

Subst. fader und vaer Vater, fedder der Vetter, faür und fudder Nahrung, Futter, fäd das Fett.

heie (thema hud), hodd und dad heien, hêd-ed füttern.

Subst. h^hud die Haut, causativ beheien = beschyden servare; haud der Hut, der Beschütze.

rêde (thema red), rêdde und dat reddden, rêd-ed rêden loqui.

Subst. rêde das Sprechen, die Sprache.

høre (thema hur), horde, hor-ed, horen audire.

Subst. gehör, Adj. hörig, der zu hören hat, dienstbar hörig, dav. horken, horchen auscultari.

se^lke (thema sac), sóch-te, sócht, se^lken quaerere.

Subst. sake die Sache, früher die Rechtssache, Adj. sachte ruhig.

2. Die Stämme mit Positionslänge auf mn, ng,

rm, rn, ld, nd, und rd stossen e im Praet. aus, in wenigen bleibt er erhalten.

nenne (thema nam), nannte, (massimilirt = n)ge-nannt, nennen nominare.

Subst. name der Name, Adj. nament-lic nämlich. sprengre (thema sprang), spreng-de, sprengd, sprengen rumpere.

sprengen causativ von springen, dav. spring der Sprung, der Riss in der Haut, water-spring Quelle, gewöhnlich spring.

styrme (thema stur), styrm-de, styrm-d, styrm-en commoveri.

Dav. styern regieren, lenken, Subst. sturm und storm der Sturm, das Toben der Elemente.

Adj. styrmig tobend.

3. Zu diesen kommen die kurzvocalischen Stämme, deren einfache Consonanz im Auslaute durch Assimilation des Bindevocals sich verdoppelt: die ags. Verbindungen bj, mj, sj, dj, gj, ej, pj werden im Süd. zu ll, mm, ss, dd, gg, kk und pp; die geminaten vereinfachen sich:

er-redde, servo, er-redde, er-redd-e-d.

Subst. reddung die Rettung, unred-lic unrettbar. legge (ausleggan thema lac), legg-de, legg-e-d, leggen ponere.

Subst. lager Bett, sik leggen bettlägerig werden, krank werden. Dazu auch verkürzte Formen, indem g vor d ausfällt und e sich verlängert, Praet. leg-de.

Einige lassen auch hier nach Ausstossung des Bindevocals den Rückumlaut eintreten:

quälle (thema qual), qual-de, geqäld, quällén vexare.

Subst. Quäl die Qual, Red. taum daßé quällen zum Tode quälen.

tellen (thema tal), tal-de, tald, tellen narrare.

Gebräuchlicher ist das Comp. ver-tellen erzählen.

Subst. täl die Zahl, ver-tell die Erzählung.

Untal die Unzahl, telge der Zweig.

wecken (thema wak), wach-te, wach, wecken excitare.

Subst. wake die Wache, wuker der Wucher, der Gewinn, die Frucht, alles was erwächst, auch das gewinnende Capital.

rekke (thema rak), rak, rekken und rokken explicare.

Subst. recht das Recht, richtung regula, Unrecht iniuria, Land-Recht das Landrecht, Adj. recht rectus, oprecht aufrecht, gericht das Amt,

Abendmal. Comp. enen berichten mit dem h. Abendmal versehen.

In Folge der Ausstossung des Bindevocals be-
rühren sich der consonantische Auslaut des Stammes
und das Bildungs-d des Praet. Jener wirkt auf
Letzteres und bringt folgende Veränderungen:

1. hinter ld, nd und rd fällt ein d aus und
ebenso hinter lt, nt, rt, ft und ht.

sende (thema sand), sande, ge-sand, senden reisen
lassen, mittere.

Subst. Sandschaft die Gesandtschaft.

gyrde (thema gyrd), gyr-de, gyrd-ed, gyrden cingere,
Subst. gyrd die Gerte, Ruthe (als ältestes Binde-
mittel, die Weide), garden, górn der umzäunte
Ort, der Garten, gyrdel der Gyrtel cingulum.

Comp. um-gyrden cingere umgürten.

hefte (thema haft), hefde, hafd, hefd-ed, heften fest
machen figere.

Subst. heft der Griff, das Heft.

richte (thema rich), richte, richt-ed richten recht
machen.

Causativ. der Ordnung gemäss machen, be-richten
versehen. vgl. Seib. Urk. 540. Subst. rast die
Ruhe. rest-dag der Ruhetag, Överreste Ueber-
reste. Avenrest Abendruhe, nach-rest die Nacht-
ruhe, Comp. sik rested sich ausruhen.

2. hinter p, t, nc, s und x wird d zu t:

dyppe (thema duf, dup), dypte, dypped, dyppen
submergerre.

Subst. deipe die Tiefe, Adj. deip tief, dyppen
u. deipen eintauchen, unner-deipen untertauchen.

sette (thema sat), sette, setted sêt, setten setzen.

drenke (thema drank), drenk-te, drenk-ed, drenken
tränken.

Causativ betrunken machen. Subst. drenke der
Ort, wo das Vieh säuft, drank das Trinken der
Trank.

küsse (thema cus), küste, küss-ed, küssen osculari.

Subst. kus der Kuss. Got. kukian küssen, wälsch
kus und kusan der Kuss, irisch mit regelrechtem
Uebergang der Gutturale in die Labiale, bus
der Kuss, sanscrit. kus amplecti. Das Bil-
dungs-t wirkt auf den Auslaut nicht zurück.

wecce (thema wac), wecde, wecce, weccen expergisci.

strecke (thema strak), streck-de, ge-streckt, strecken
extendere.

Subst. strenge und strang die Sehne, der Strick,
die strengen die Stricke, woran die Pferde
ziehen. Adj. strang scharf angezogen, robustus.
streck die Anstrengung, in einem streck etwas
machen. Strikel der Strich am Euter der Kuh.

Bei den Verben von langvocalischem Stamme treten
die gleichen consonantischen Veränderungen ein,
wenn dieselben vorkommen.

råepe (thema rip), råep-te, råeped. råepen irretire.

Subst. råep das Seil (ursprünglich Aernteband),
rudens, funis, Adj. ripe was eingesammelt wer-
den kann, reif, unri^ep unreif.

bettere (thema bat), better-de, betterd, bettern
praestare.

Comparat. better, superl. best.

kappe (thema kap), kap-de, kapp-ed, kappen deicere.
quake und quatsche (thema quak), quakde, quaked,
quaken inhaltsleere Gespräche führen.

Von dem ags. mêtan obviam ire hat sich nur
erhalten: hei kam mi^e in die meite, fränkisch moite.

Red. B'arg un Dal ligget stille, menskenkinner
meitet sik.

Zweite Classe.

Die meisten Verba, welche im ags. o im Praet.
und Part. haben, bewahren den Vocal des Praesens
im Süderl.

1. In langsilbigen Stämmen fällt der Binde-
vocal aus.

wende (thema wan) wend-te wendt wenden vertere.

deilde (theilen) Praet. deil-de gedeilt

meine (meinen) mein-de meint

leie (lette führen) led-de led-ded

höre (hören) horde hord.

Nach Ausstossung des Bindevocals ist der Um-
laut beibehalten, dagegen tritt in seiken (suchen)
u. s. w. der ursprüngliche Laut hervor:

Praet. sôchte Part. sôch-t.

2. Die Stämme mit Positionslänge auf nn, ng,
rm, rn, ld, nd und rd stossen e im Part. aus:

nennen nannte genant

sprenge (springen machen) sprengde sprenged

brenne brande brand

styrme styrmede styrmed.

3. Kurzvocalische Stämme vereinfachen die Gemination meistens:

legge lag-de legd und lagd

Einige Verba lassen den Rückumlaut eintreten:

rekke (ausdehnen) rack racked

ver-telle (erzählen) ver-tald ver-tald.

Der consonantische Auslaut des Stammes und das Bildungs-d berühren sich in Folge der Ausstossung des Bindevocals und veranlasst folgende Veränderungen:

1. hinter ld, nd, rd fällt ein d aus und ebenso hinter lt, nt, rt, ft, st und ht:

sende (senden) sande sended

gyrde (gürten) gyrde gyrded

hêfte (heften) hêfte hêft-ed

richte (richten) richt-e richt-ed u. s. w.

2. hinter p, t, nc, s (und x) wird d zu t im Praet.:

do'pen (taufen) do'p-te und do'fte do'pped do'ft

sette (setzen) set-te und sad setted

drenken (tränken) drenk-te drenk-ed

küssen küss-te küss-ed.

Das Bildungs-t wirkt auf den Auslaut zurück und einfaches c wird ch:

er-vekken (wecken) -wachte er-wacht.

Die Participien nehmen, wie es scheint, unter dem Einflusse des Praet. auch verkürzte Formen an: sad, lagd u. s. w.

Bei den Verben von langvocalischen Stämmen treten die gleichen consonantischen Veränderungen ein:

bett're bett're bett-erd

mette (messe) mât met-ed

be-tâeken (bezeichnen) be-taekte betaeked.

Der Bindevocal e erhält sich im Praet. u. Part. danke dank-e-de dank-ed.

sweve (schwebe) swen-e-de swew-ed

Das Part. hat oft und zwar um so öfter ein ed, je mehr es sich adjectivischem Gebrauche nähert, z. B. der dauende dag, der kummende morgen, der rollende Donner.

Folgende Verba haben Praet. und Part. eigenthümlich fortgebildet:

ik kleie kled-de ge-kled-et

„ make maked-e mak-ed

„ hewwe hadde und harre had

„ leve lev-de lewd

„ segge saggd-e saggd

„ brenge bragte braggt, eigentlich ein

starkes Verbum erster Classe. Von dem Stamme brag sind gebildet Praet. und Part. = got. bringan, Praet. brachte.

denke dachte ge-dacht

et dünket duchte ge-ducht

ik wirke work ge-workt

„ dau dâde dôn.

Flexion.

Personenendung, Modusbezeichnung und der Bindevocal.

I. Einfache Bildungen.

a) regelmässige Formen.

Praesens Indicativi.

1. Unmittelbar an den Stamm treten die Personalendungen im Süderl. nur in gôn (gehen), stôn (stehen) und daun (thuen).

Sing. 1. Person gô

2. gei-st u. geis } mit Umlaut.

3. gei-t

Plur. 1. gôn

2. gôt

3. gôn, Formen die nicht syncopirt sind

aus gang.

stôn hat sich erweitert, d ist mit der Wurzel verwachsen: got. standa. Süderl. im Praet. stand.

Sing. 1. dau

2. deist

3. deit

Plur. 1. daun

2. daut

3. daun, auch hier tritt der Umlaut in 2. und

3. Pers. Sing. ein.

In einigen starken Verben hat sich altes j assimiliert in bid-de, sit-te, ligge. stappe (schreite), hewwe (habe), schüd-de (schützte), vor vocalisch auslautenden Endungen hat sich der consonantische Auslaut verdoppelt, um Vocal Kürze zu wahren.

Praeteritum Indicativi.

Es ist entweder durch Reduplication oder Vocalwechsel im Worte (d. h. Ablaut) bei starken Verben

gebildet oder bei den schwachen durch das hinzutretende Praet. von daun. z. B.

got.	alts.	ags.	Süderl.
hai-háld	hêld	heold	hêld; sie haben keinen Bindevocal. Die schwachen Verba bilden im Munde des Volkes häufig das Praet. mit dem Praet. von daun:
alts. 1. deda			Süderl. 1. dede
2. dedô-s			2. dêde-st
3. deda			3. dêde
Plur. 1. dâdu-n oder dèd-un			1. dêde-n
2. dadu-n			2. dêde-t
3. „			3. dêde-n.
got. ahd. alts. ags. Süderl.			
sok-i-da	suchta	sôhta	sôh-te sôchte

Die starken und schwachen Verba behalten durchgängig dieselben Formen und höchst selten bemerkt man eine Veränderung der Vocale.

Praeteritum Coniunctivi.

Einige süderländische Verba haben den umgelauteten Stammvocal im Praet. conj. z. B. wi sungen = sängen = sungen. Umlaut des Stammvocals ist höchst selten. Die alten Elemente des Verbalstammes, Bildungsvocal (i), Modusbezeichnung und die allmähliche Aenderung des Pronominalstammes sind nicht mehr vorhanden und jetzt ist das Praeteritum nur mit dem t-Laute gebildete Praeteritum übrig. Denselben Weg haben in unserm Dialecte die schwachen Verba genommen.

Imperativ.

Der Imperativ ist kein eigentlicher Modus. Er besteht aus dem Verbal- oder Präsensstamme.

1. er hat in der 2. Person Sing. keine Personenendung z. B. gô, stô, dau

Im Plur. gôt, stôt, daut.

Die starken Verba behalten den Bindevocal vor der Endung z. B. dräg-e-d, drink-e-d u. s. w. Die schwachen Verba behalten im Sing. den Bindevocal e, wie sett-e dik, seike u. s. w., bisweilen wird er abgestossen, z. B. treck, slâ, hör, mak, frog; im Plur. bleibt e: sing-e-d, laup-e-d u. s. w.

Personenendung.

1. Die erste Pers. Sing. geht auf ein stummes e aus, wie im nhd.; ik höre, ausser in: ik sin.

2. Das Zeichen der 2. Pers. Sing. ist s, gewöhnlich st, das verstärkte s und dies steht im Praes. Ind. geist, deist, in vielen Verben ist ein tonloses e hörbar, hor-e-st, seik-e-st. Es gelten folgende orthographische Regeln:

1. hinter stummen e wird nur st angesetzt oder es fällt aus: lov-e-st.

2. kurze Stämme mit einfachem consonantischem Auslaute verdoppeln denselben, um die Kürze des Vocals zu wahren: seggen, d'u segg-est.

3. hinter Zischlauten steht die volle Endung und e behält seinen Laut, um die Endung hörbar zu machen: ik d'árske, d'u d'ársk-est.

Im starken, wie im schwachen Praet. ist an die Stelle des alten t zur Bezeichnung der 2. Person st, est nöthig geworden.

Der Imperativ Sing. hat in unserer Mundart, wie in allen germanischen Dialecten keine Personenbezeichnung.

Das Zeichen der 3. Person Sing. ist t und auch d. Um die Aussprache zu ermöglichen, muss hinter Zischlauten e eingeschoben werden z. B. pass-e-d.

Die Personenbezeichnungen im Plur. sind sich jetzt gleich: wi^e singet, ji singet, sei singet u. s. w.

Das n der Verba fällt meistens aus, wenn das Pronomen nachsteht: wat êtte wi^e, wat drinke wi^e?

In der 2. und 3. Pers. Sing. Praes. Ind. fällt der Bindevocal oft aus, die Personenendung tritt an den Stamm und übt Einfluss auf Vocale und Consonanten desselben.

1. Die syncopirte Form bewahrt im Süderl. starker Verben den älteren Umlaut, während die vollere denselben zurückgehen lässt. Daher steht a neben a: backe, bäckst, bäckt, backen
e „ a: falle, fallst, fält, Praet: fell, fallen
ae „ â: hate, hâetst, hâet, hâten
au „ ô: grave, growst, growd, graben
ei „ u: fleie u. fleibe, flühst, flyht, fleien u. fleihen.

2. Eine zweite Wirkung, die die Syncope im Süderl. hat, besteht darin, dass sie das ältere i erhält, welches zu e geschwächt ist, also in den ersten Classen der starken Verben: ik breke, bricket, brickt, ik spreke, spriket, sprikt, ik êtte, itst, itt.

3. In Folge der Syncope häufen sich die Consonanten und es treten im Süderl. mehrfache Vereinfachungen ein:

a. Hinter auslautendem t fällt d ab: dürst (= dürsted), slî^t (= slî^tted), besmi^t (= besmited), oder t verdoppelt sich: sit (= sitted), aber bid (= bided).

b. Auslautendes d vor st fällt aus und wird mit d zu t: rîdst wird rîst, rit (rîded), bitt (bided), sent (sended), lædest wird lætst.

c. Anslautendes d wird t: staut, fintst.

d. Auslautendes d fällt vor st aus: werdest = wirst.

e. Auslautendes s fällt vor st aus: verleised = verleist.

f. Auslautendes st duldet nicht st: birst für berstest.

g. geminierte liquidae werden vereinfacht: binned = bind, winned = wind, fâlst = fel = feld. Ebenso geminiertes g, t, p, ik ligge, liggest = ligst, settest = settst, nimmst = nimmest.

Manche Verba erleiden Syncope, die immermehr zunimmt:

1. slagen, slôn. Praes. ik slâ, d^u slâst, heⁱ slât, wi^e slân etc. Praet. ik slaug.

2. sein (sehen), got. saihvan. Praes. ik se^h, d^u sühst, heⁱ süht. Praet. ik sôh.

3. fleihen, flein (fliehen). Praes. ik fleihe, d^u fleihst. heⁱ fleid. pl. wi^e fleihn etc.

teihen, inf. tein. Praes. ik teie ziehe, d^u teihst etc.

4. fangen, fân. Der Stamm ist fah (got. fahan), so dass fangen nur Erweiterung der Wurzel ist.

5. hangen, hân und hôn hangen.

6. liegen. Praes. heⁱ ligd = ligged, d^u liegst u. s. w.

Infinitiv.

Zur Bezeichnung desselben ist n angehängt. Daher im Süderl. gôn, dôn, stôn, slôn, brôn.

Die starken Verba lassen n an den Bindevocal antreten: sprek-e-n, slop-e-n, help-e-n, laup-e-n.

Ebenso die schwachen Verba. Diejenigen Verba aber, die im Alts. ein j hatten, haben es mit l, m, n, f, s, g assimiliert und es ist ll, mm, bb, ww und ss entstanden: aus alts. cweljan quellen, swimjan, schwimmen, hewjan hewwen (haben), libjan lewwen, segjan seggen; allmählich ist es geschwunden, so dass nur ein Consonant geblieben ist: hatjan Süderl. haten hassen; heⁱ hated mi^e, dafür häufiger heⁱ häd pik of mi^e.

Participium des Praesens.

Es wird mit nd gebildet, aber von gâ und dan sollte es heissen im Süderl. gond und daund, welche in dem im früheren Programm I bezeichneten Kreise nicht hörbar sind. Alle übrigen Verba, starke wie schwache, lassen nd an den Bindevocal treten: in^tünend und ^uitt^uünend ein- und ausspannend, sittend, liggend.

Unregelmässige Verba.

Sie sind entweder aus mehreren Stämmen zusammengefloßen oder sie haben ihre Präterita zu Präsensformen verwandt und durch Neubildungen ersetzt.

1. Das Verbum Substantivum ist aus 3 Wurzeln zusammengesetzt, diese sind:

Ind. Conj.

1. ik sin si^e

2. d^u bis si^es

3. heⁱ is si^e

1. wi^e sind si-n

2. ji sind si-n

3. seⁱ sind si-n

d fällt ab, sobald das Pronomen nachfolgt z. B. sin wi^e mit lustige lüe? oder es tritt Assimilation und Contraction ein: simmer mit lustige lüe?

Praeteritum Indicativi.

	Ind.	Conj.	Imp.	Inf.	Part. Praes.
1. ik was, wâr	wäre	Sing. si ^e	si ^e n	wes-en	
2. d ^u war-s	wär-e-st	Plur. si ^e d	Part. Praet.		
3. he ⁱ war	wär-e		ge-wes-en,	wäst.	
1. wi ^e waren	wären				
2. ji ware-t	wären				
3. se ⁱ waren	wären.				

Die Formen aus der W bu (skr. bhû, griech. qu, lat. fu) sind verschwunden. Die 1. Pers. Sing. im Süderl. sin (alth. pim, alts. bium, ags. beóm) zeigt für den u-Vocal i, welches auf einer alten Zerstörung des Wurzelvocals beruht. Die Pluralformen sind erloschen, sind und sin für alle drei Personen, nur zweite Person Plur. selten si^ed. Die 3. Person Singularis hat in der Aussprache das t abgeworfen und ist eine geläufige Form im Munde des Volkes. Von den Pluralformen ist 2. Plur. si^et höchst selten, sind

in der 3. gleich der 1. Plur. Der Coniunctiv lautet, wie vorher angegeben.

Aus der W was entstand das Praet. was und wâr, Conj. wære. Das Praet. wesen hat sein g- ganz abgeworfen, wie überhaupt das Bestreben fort dauert, die Formen zu kürzen. Die umschriebenen Formen der Vergangenheit werden meistens mit haben gebildet; das Niederdeutsche zog dieses vor, weil es nach Grimm (Gramm. IV, 160) den Begriff der Existenz auf ein Bewusstsein von Selbstthätigkeit gründete: ik hewwe west, heⁱ is lange krank wesen und west.

Zwölf Verba haben keine Praesensformen, ihre Praeterita erhalten Praesensbedeutung und deshalb bilden sie neue schwache Präterita. Sie sind:

	Praeter. Ind. Sg.	Conj.
a. ik kan	kon-te	künde etc.
d ⁱ u kan-st	kon-test	
he ⁱ kan	kon-te	Part. Praet.
wi ^e können	kon-ten	künn-end
ji könnet	kon-ten	Ind.
sei können	kon-ten	können.

Den Ablauten nach gehört es zur ersten Classe der ablautenden Verben und das zu Grunde liegende Praesens heisst got. kinnan erzeugen, daher Praet. cann (ich erzeugte, vermag), Süderl. ik kon-te. Das t der 2. Pers. Sing. ist die ältere Form, die sich zu st erweitert, zuweilen erfolgt Abfall der Personalendung t und das epthonische s wird scheinbar Endung dⁱu kons; in der 3. Sing. hört man jetzt neben heⁱ kant, heⁱ kann. Der plurale Ablaut verschwindet immer mehr und mit ihm der Coniunctivus.

Das Participium Praesentis ist selten im Gebrauch.

	Praes. Sing.	Präteritum	Conj.
b. dürfen, ik darf		dorf-te, darf	dürfte
d ⁱ u darf-st		dorf-test	Particip.
he ⁱ darf		dorf-te	ge-dorfte.
Plur. wi ^e dür-fen		dorf-ten	
ji dürf-et		dorf-ted	
se ⁱ dürfen		dorf-ten.	

Häufig ist im Süderl. die mit be präfigirte Form bedürfen. In Fragen: darfs gôn? Im Praet. drofste gôn? mit Metathesis.

	Ind.	Conj.
c. 1. ik günne (ags. unne)		Sing. gönne
2. d ⁱ u günn-est		Plur. gönt-en etc.
3. he ⁱ günne-t		
1. wi ^e günden		
2. ji günn-et		
3. se ⁱ günden.		

Die alte ags. Form hat sich nicht erhalten, sondern es finden sich im Süderl. nur die präfigirten Zeitwörter gönnen, gunnen mit den Comp.: vergönnen.

Die 2. Sg. Praes. Ind. schiebt zwischen n und die Personalendung t euphonisches s, welches auch im Substantiv gunst erscheint.

	Ind.	Conj. Praet. In.	Conj.
d. 1. ik sal u. sol	Sg. soll-e	sol-de	solde gleich-
2. d ⁱ u sal-st	Plur. soll-en	sold-est	bedeutend
3. he ⁱ sal		sold-e	mit Ind.
1. wi ^e soll-en u. sullen		sold-en	Infinitiv
2. ji soll-et		sold-en u. et	soll-en
3. se ⁱ soll en.		sold-en.	Part. Praet.

Inf. und Part. verschwinden mit dem begrifflichen Inhalt. Die Modusformen vermindern sich, sobald sie selbst nur zur Modusbezeichnung verwandt werden. Der alte Wurzelvocal a hat sich im Praes. Sing. Ind. durch l zu o verdunkelt. Im Plur. Ind. ist u der allgemein germanische Stammvocal, der wohl auf alter Störung beruhen mag, da nach dem Wurzellaute â zu erwarten wäre. Das doppelte l verdankt sein Entstehen dem Streben, eine volle zweisilbige Form mit entschiedener Vocalkürze neben die syncopirte einsilbige zu stellen.

d. daugen (ags. dugan) taugen:		
Praes. Ind. Sing.	Conj. Sing.	
1. ik daüg	düg-e.	
2. d ⁱ u daüg-est	düge-d	Plur.
3. he ⁱ daug	—	
1. wi ^e daugen	Praet. Ind. Sing.	Conj.
2. ji daug-et	dochte etc.	dochte etc.
3. se ⁱ daugen	Particip. Präs.	dug-end.

Im Süderl. ist der Anlaut u in au übergegangen.

f. mügen (ags. magan), mögen, vermögen.		
Praes. Ind. Sing.	Conj. Sing.	
1. ik mag	möchte etc.	
2. d ⁱ u mag-s		

Praes. Ind. Sing.

- | | | |
|---------------------------|---------------------|-----------|
| 3. he ⁱ mag | Praet. Ind. Sing. | Conj. |
| 1. wi ^e mügen | ik moch-te etc. | möch-te |
| 2. ji müg-ed | Plur. moch-ten etc. | möch-ten. |
| 3. se ⁱ mügen. | | |

Inf. müg-en.

Part. mogd und mocht.

Im Süderl. hat sich die auslautende Explosiva *you mac* oft in die Tricative *ch* nach allgemeinem Vorgange verwandelt. *ch* ist 1. gleich *ch*, 2. = *c* oder *g*.

Das *o* wird im Praet. fester gehalten, als das *a* im Praesens. Seit dem 13. und 14. Jahrhundert haben die westfälischen Urkunden *mohte*. Das Part. Pass. hat sich erhalten in *vermoht*.

g. witten, (ags. *witan* wissen).

Praes. Ind. Sing. Conj. Sing.

- | | |
|----------------------------------|-------------------|
| 1. ik weit | weit etc. |
| 2. d ^u weist | Plur. witten etc. |
| 3. he ⁱ weit | Praet. Ind. Sing. |
| 1. wi ^e witten | 1. wus-te. |
| 2. ji ^e witten und ed | Plur. 2. wus-ten. |
| 3. se ⁱ witten. | Infinitiv. |

witten.

Part. Praes. Praet.

wittend ge-wust u. wusst.

Die Negation verschmilzt im Süderl. mit dem Verbum z. B. *nît weiss du nicht* und *nitte wisset ihr nicht?* (aus Negation *nî* und *witan*). Davon stammt das noch gebräuchliche *witteke*, die Wissende, die Hebamme, la *sage-femme*.

h. ik maute (müsse).

Ind. Praes.

- | |
|-------------------------|
| 1. ik maut |
| 2. d ^u maust |
| 3. he ⁱ maut |

- | |
|----------------------------|
| 1. wi ^e mauten. |
| 2. ji mauten und -ed. |
| 3. se ⁱ mauten. |

Praet. Ind. Sing. môs-te
Plur. môs-ten

- | | | |
|---------------------------|-----------------|---------------|
| i. 1. ik wil und wel | Praet. Ind. Sg. | wolle und wul |
| 2. d ^u wil-st | | woll-est |
| 3. he ⁱ wil | | woll |
| 1. wi ^e wellen | | wollen etc. |
| 2. ji well-et | Conj. ik wolle | |
| 3. se ⁱ wellen | Inf. wellen. | |

Part. Praes. —

Der Coniunctivus ist im Süderl. ganz zum Indicativus geworden.

Zusammengesetzte Formen.

Diese werden gebildet durch Verbindung der Participien und Infinitive mit Hilfsverben:

1. Durch Hinzutritt des Praes. von *hebben* und *hewwen* und *si^en* zum Part. Pass. wird das Perfect gebildet: *ik hewwe slopen*, *ik sin kummen*; durch hinzutretendes Praet. das Plusquamperfectum: *ik harre slopen*, *ik was kumen*.

2. Im Süderl. steht oft das Praesens in der Bedeutung des Futurs, daneben werden, *will* und *sal*, die zum Infinitivus Praes. kommen, mit hervortretender modaler Bedeutung. Diese Futur-Bildung veranlasste die Bildung des Futuri exacti.

3. Mit dem Perfect musste auch dessen Infinitiv eindringen: *slopen hewwen*, *ge-kummen si^en* oder *kummen sin*. Selbst einen Infinitivus Futuri versucht das Süderl. zu bilden in *slopen well'n* u. s. w.

4. Die Passiva bildet der Süderländer mit *werden* und *si^en* und dem Part. Passivi.

Den Ursprung, die Bedeutung, Fortbildung, Abschwächung wie Erweiterung dieser Formen darzustellen, ist Aufgabe der Syntax.